

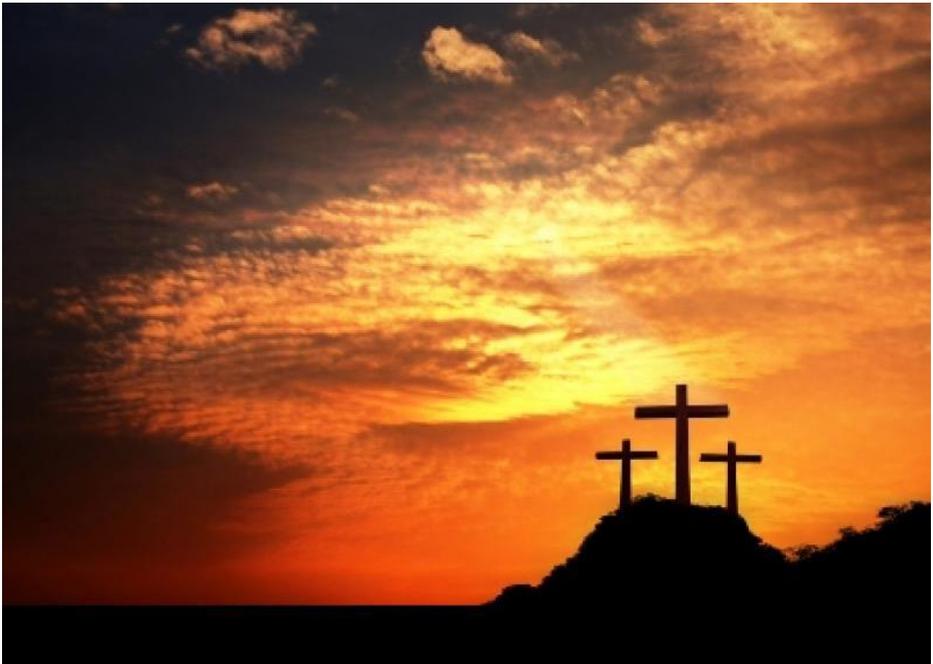
PFARRBRIEF

der Pfarre

Greutschach / Krčanje



Ostern 2023



Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.

(Römer 6,5)

Ein gesegnetes und frohes Osterfest wünschen Pastoralvikar Gregory Uzodinma Ihezue und Thomas Grilz im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates

Liebe Pfarrangehörige!

Wie jedes Jahr haben sich die Heiligen Drei Könige auch heuer wieder auf den Weg gemacht, um für Notleidende Spenden zu sammeln. In unserer Pfarre Greutschach waren die Kinder Maximilian, Mario, Lisa und Anton als Sternsinger unterwegs. Sie besuchten jedes Haus in Greutschach und überbrachten mit ihren Liedern und Texten die Kunde der Geburt Christi, sowie auch die besten Wünsche und Gottes Segen für das Jahr 2023.



Bei der Sternsingeraktion 2023 kam ein Spendenbetrag von € 1.322,- zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle für eure großzügigen Spenden.

Ein großes Dankeschön ergeht an die vier Sternsinger, sowie an Sacherschnig Erich, der die ganze Sternsingeraktion organisiert hat und an Muhr Mario, der mit den Kindern die Lieder einstudiert hat und mit ihnen in unserem Ort unterwegs gewesen ist.

Einen großen Dank auch an die Familien Hegedüs und Miklautz, die die Sternsinger zum Mittagessen eingeladen haben.

Kinder, die nächstes Jahr gerne bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, sind recht herzlich dazu eingeladen.

Jedes Jahr feiert die katholische Kirche am **2. Februar**, also genau 40 Tage nach Weihnachten, das Fest der **Darstellung des Herrn**, welches volkstümlich auch **Maria Lichtmess** (auch Mariä Lichtmess, früher Mariä Reinigung, Purificatio Mariae) genannt wird. Traditionell beschloss dieses Fest den weihnachtlichen Festkreis. Es war üblich, erst an diesem Tag die Krippe und den Weihnachtsbaum aus der Stube zu entfernen. Seit der Liturgiereform in der katholischen Kirche endet die Weihnachtszeit nun mit dem Fest **Taufe des Herrn** am ersten Sonntag nach dem 6. Januar.



Zu Maria Lichtmess wird an das jüdische Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste: So galt eine Frau im Alten Testament laut jüdischen Gesetzen vierzig Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein und musste aus diesem Grund im Tempel ein Reinigungsritual mit Opfertieren (wahlweise eine oder zwei Tauben oder in besonders schweren Fällen sogar ein Schaf) über sich ergehen lassen.

Deshalb ist Maria Lichtmess auch unter Mariä Reinigung bekannt. Zudem waren alle erstgeborenen Söhne (also auch Jesus) Gott als

sein Eigentum vorbehalten, die erst mit einem Opfer ausgelöst werden mussten. So brachte man Jesus zum Priester in den Tempel und er wurde dort vor Gott „dargestellt“.



Seinen historischen Ursprung hatte Maria Lichtmess vermutlich in einer heidnischen Sühneprozession (Lupercalia), die alle fünf Jahre in Rom durchgeführt wurde. So wurde aus einer heidnischen eine christliche Tradition. Außerdem lag auf jenem Tag auch das heidnische Imbolg-Fest, an dem man glaubte, dass die Sonne einen Sprung machen und die Tage von da an wieder länger würden. Aus diesem Grund stand die Kerzenweihe sowie die Lichterprozession im Mittelpunkt von Maria Lichtmess, und das Fest erhielt auf diese Weise seinen Namen (von Lichtmesse).

Zurzeit befinden wir uns in der 40-tägigen Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch am 22. Februar begonnen hat

Bei der Messe am Aschermittwoch wird den Besuchern ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet. Die Worte, die dabei gesprochen werden – *„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“* und *„Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst“* – weisen auf die Umkehr, die Vergänglichkeit und auf die Buße und Reue hin.



Dass Gläubige mit der gesegneten Asche an der Stirn bestreut werden, steht bereits im Alten Testament geschrieben (Jona 3,6). Im Christentum mussten Menschen ein Bußgewand anziehen und wurden

mit Asche bestreut, wenn ihnen eine Kirchenbuße auferlegt wurde. Dieser Brauch setzte sich schließlich bei allen Gläubigen durch. So fand das erste Gebet zur Aschensegnung im 11. Jahrhundert statt. Im 12. Jahrhundert wurde es um die Vorschrift ergänzt, die Palmzweige des Vorjahres zu verwenden. Papst Urban II. empfahl 1091 diesen Brauch für die ganze Kirche zu übernehmen.

Fastenzeit

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis Ostern.

Die Fastenzeit ist geprägt durch Verzicht, das Fasten. Dieses Fasten ist einerseits durch die offizielle Fastenordnung der katholischen Kirche vorgegeben, andererseits ist jeder Christ aufgerufen, sich von Dingen und Zwängen zu befreien, die das Glaubensleben beeinträchtigen oder von wichtigen Dingen im Leben abhalten. Die Fastenzeit dient dazu, dass wir uns auf das Wesentliche, auf das Wichtigste in unserem Leben besinnen.



Wir haben von der 40-tägigen Fastenzeit gehört.

Wenn man nachrechnet kommt man aber auf 46 Tage und nicht auf 40 Tage.

Warum 40-tägige Fastenzeit und 46 Tage?

Die Erklärung ist ganz einfach.

Die Sonntage werden nicht zur Fastenzeit gerechnet.

Liturgisch gehören die Sonntage zur Fastenzeit. Dennoch ist es üblich, die für die Fastenzeit gefassten Vorsätze am Sonntag auszusetzen, weil auch die Sonntage der Fastenzeit Feste sind.



Die **Feierlichkeiten** in der **Pfarre Greutschach** in der **Osterzeit**, zu denen alle recht herzlich eingeladen sind.

02.04. Palmsonntag

9.00 Uhr Segnung der Palmbuschen
und Wort Gottes Feier

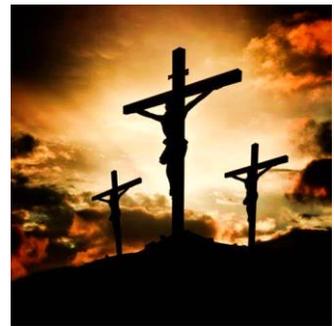


06.04. Gründonnerstag

In Grafenbach um 18.00 Uhr
Feier vom letzten Abendmahl
für die Pfarren Grafenbach und
Greutschach

07.04. Karfreitag

18.00 Uhr Feier vom Leiden und
Sterben Christi



08.04. Karsamstag

5.45 Uhr Feuersegnung mit Pfarrer Gregory
10.00 Uhr Segnung der Osterspeisen mit
Pastoralassistent Franz Pipp



09.04. Ostersonntag
AUFERSTEHUNG DES HERRN

6.30 Uhr Feier der Osternacht

16.04. Sonntag der göttlichen
Barmherzigkeit – Kirchtag

10.30 Uhr Heilige Messe
Gesanglich umrahmt vom **8Gsong**



Der Pfarrgemeinderat lädt alle recht herzlich zu den weiteren
Feierlichkeiten in unserer Pfarre ein.

Christi Himmelfahrt

Am Vorabend zu Christi Himmelfahrt ist um 19 Uhr Bittprozession.
Danach feiern wir die heilige Messe.

Erstkommunion

Voraussichtlich ist am 4. Juni in unserer Pfarre
Erstkommunion. (Der genaue Termin wird noch
bekannt gegeben). Das Erstkommunionkind Lydia
wird zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.



Fronleichnam

Am 8. Juni zu Fronleichnam ist um 19 Uhr heilige Messe mit anschließender Fronleichnamsprozession.

Wallfahrten

Auch heuer gibt es wieder die Wallfahrten auf den Christophberg und nach Dolina, sowie nach Maria Hilf und Maria Waitschach. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Liebe Pfarrgemeinde,

Nicht ohne Grund nennen wir den Heiligen Paulus den Osterzeugen, vielleicht, den "Apostel von Ostern". Er schreibt: „Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und Ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. Wenn wir allein für dieses Leben Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen" (1 Kor. 15, 17ff). Zu Ostern feiern wir den Grund des Lebens. Bei dieser Feier hören wir wie im Tode, das Leben beginnt.

Ernst Bloch sagte: Das Christentum siegte in den ersten Jahrhunderten mit dem Ruf „ich bin die Auferstehung und das Leben. Es siegte nicht mit der Bergpredigt und nicht mit der Eschatologie". Auferstehung kann man wirklich sagen, hat das Leben ermöglicht, weil sie Gottes rettender Vorübergang an Jesus ist. Die einzige Antwort auf die Frage - woher leben wir? - ist, wir leben von der Auferstehung Jesu Christi.

Liebe Schwestern und Brüder, ich lade euch ein, an der Karwochen Liturgie teilzunehmen. Sie bietet uns die Möglichkeit an, unser Leben tiefer in Jesu Leben zu verwurzeln, unser Leben in Jesus Christus neu zu begreifen. Sie bietet uns die Gelegenheit an, Ostern christlicherweise zu feiern. Das wünsche ich euch.

Euer Gregory.